

Vorbereitung des Parteitag

Im Juni 1996 findet der 8. Parteitag der Kommunistischen Partei Vietnams statt. Die Vorbereitungen dazu finden in allen Teilen des Landes, den Massenorganisationen und in den Einheiten der Partei statt. Ein wichtiger Teil dieser Vorbereitungen ist die Diskussion des Entwurfs des Politischen Berichts. Die folgenden Themen bildeten den bisherigen (öffentlichen) Schwerpunkt:

Darstellung der Erfolge:

1. Zum ersten Mal wurden die meisten Hauptziele eines Fünfjahrplans (1991-95) übererfüllt. Das BIP wuchs um 8,2 % gegenüber geplanten 5,5 bis 6,5 %. Das Kapital für alle ausländischen Projekte betrug Ende 1995 18 Milliarden US-Dollar, wovon ein Drittel schon umgesetzt sind.
2. Das materielle Leben der Mehrheit der Bevölkerung hat sich verbessert.
3. Vor einem "komplexen Hintergrund" wurde die politische Stabilität erhalten, das Regierungssystem geschützt und die nationale Unabhängigkeit, Souveränität und der Frieden für das Land erhalten.
4. Erfolgreich wurden wichtige Veränderungen des politischen Systems durchgeführt, u.a. wurde die neue Verfassung verabschiedet, wichtige Gesetze wurden erlassen, das administrative System wurde

erneuert. Die Partei wurde politisch, ideologisch und organisatorisch konsolidiert und ihre Führungsrolle in der Gesellschaft aufgewertet.

5. Die außenpolitischen Beziehungen wurden entwickelt, die Isolation konnten überwunden werden. Vietnam wurde Mitglied der ASEAN, hat diplomatische Beziehungen zu 160 Ländern und Handelsbeziehungen zu über hundert Ländern. Über fünfzig Länder und Territorien haben Investitionen in Vietnam getätigt.

Defizite und Schwächen:

1. Mangelnde Sparsamkeit in Produktion und Konsum. Die Akkumulation ist zu gering. Vietnam ist eines der ärmsten Länder, mit rückständiger Infrastruktur und großem Kapitalbedarf. Der Anteil des investierten Kapitals am BIP ist mit 16,7 % zu gering.
2. Die Entwicklung einer multisektoralen Wirtschaft wird undifferenziert und ohne Koordination ausgeführt. Beispielsweise konnten die Staatsbetriebe ihre Effizienz nicht verbessern und ihre führende Rolle in der nationalen Wirtschaft nicht ausbauen. Auch in der Entwicklung der neuen Rolle der Kooperativen und des privaten Wirtschaftsbereichs wurden schwere Fehler gemacht.

3. Der Marktmechanismus blieb rudimentär und die Rolle des Staates in der Entwicklung der sozio-ökonomischen Beziehungen ist schwach. Z.B. hat das staatliche Management von Aktivitäten zum Schutz der natürlichen Ressourcen und einer ökologischen Umwelt keine Ergebnisse hervorgebracht, die der Wichtigkeit dieser Aufgaben entsprechen.

4. Viele leidvolle Probleme bedrücken verschiedene Aspekte des sozialen Lebens. Korruption, Schmuggel und Verschwendung von öffentlichem Vermögen müssen jetzt zurückgedrängt werden. Die Polarisierung zwischen verschiedenen Gebieten, z.B. Stadt-Land, und zwischen unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung, besonders zwischen arm und reich, hat zugenommen.

5. Das politische System hat viele Schwächen. Die Kompetenz und Effektivität von Partei- und Staatsführung, Administration und Massenorganisationen sind nicht auf der Höhe der Situation.

Die sich aus dieser kontroversen Darstellung ergebenden ideologischen, politischen, wirtschaftlichen und personalen Konsequenzen wird der 8. Parteitag im Juni 1996 zu ziehen haben.

vgl. *Voice of Vietnam* 9./10.4.96; VNA 10.4.96

Personallen vor dem Parteitag

In der Vorbereitung auf den 8. Parteitag gibt es die üblichen (ausländischen) Prespekulationen über Richtungskämpfe und deren Auswirkungen auf die Kaderpolitik. Der Asian Survey 1/96 erwähnte den zu erwartenden Rücktritt von Parteichef Duo Moi und Premierminister Vo Van Kiet. Damit wurde allerdings kein Hinweis auf aktuelle Änderungen am wirtschaftlichen Kurs der Erneuerung und Öffnung verbunden.

Der Vize-Vorsitzende der Nationalversammlung, Herr Nguyen Ha Phan, Vorsitzender der Wirtschaftskommission der Partei, ist aus dem Politbüro abgewählt worden bzw. ausgeschieden. Nguyen Ha Phan wird den Gruppen der Partei zugerechnet, die für eine Begrenzung der Wirtschaftsreformen eintreten.

Im Januar wurde die Position von Politbüro-Mitglied Generalleutnant Le Kha Phieu, dem Vorsitzenden der Politischen Hauptabteilung der Streitkräfte, zum Vize-Minister aufgewertet. Auch hier vermutet die FEER Aktivitäten im Hinblick auf den 8. Parteitag. Le Kha Phieu sei ein Kandidat, nächster Generalsekretär der Partei zu werden.

vgl. *P. Meyers, Radio Australia*, 26.4.96; *FEER* 25.1., 7.3.96

My-Thuan-Brücke

Das größte Infrastruktur-Projekt, das mit australischer Entwicklungszusammenarbeit realisiert werden sollte, ist mit dem Regierungswechsel in Australien in Frage gestellt. Die My-Thuan-Brücke über den Mekong sollte das größte urbane Zentrum Vietnams, Ho-Chi-Minh-Stadt, mit dem großen Reisanbaugebiet im Mekong-Delta verbinden. Die letzte Labour-Regierung Paul Keatings hatte der Finanzierung des über 40 Mio. Dollar Projektes zugestimmt und entsprechende Verträge unterzeichnet. Der neue Außenminister Alexander Downer hält solche Großprojekte nicht für die richtige Verwendung australischer Hilfsgelder und veranlaßte die sofortige Überprüfung der damaligen Entscheidung. Überlegt wird nun,

ob für dieses Projekt eventuell andere Geberländer gefunden werden können, z.B. Südkorea oder Japan. Australische Geschäftsleute befürchten, daß Konstruktionsaufträge im Wert von 55 Mio. Dollar auf diesem Weg für australische Firmen verloren gehen könnten. Der vietnamesische Botschafter betont hingegen den symbolischen Wert dieses gemeinsamen Brückenprojektes und deutet an, daß eine Rücknahme der Zusage die vietnamesisch-australischen Beziehungen beeinträchtigen könnten und auch dem Ansehen Australiens in der Region schaden würden.

vgl. *FEER* 21.3.96; *Radio Australia external service*, 8./18./22.4.96

Gesundheit

Seit es die Gesundheitsreform 1989 ÄrztInnen und ZahnärztInnen erlaubt nach ihrer regulären Arbeitszeit in staatlichen Krankenhäusern und Kliniken privat auf eigene Rechnung PatientInnen zu behandeln, wird diese Einkommensquelle zunehmend genutzt. Die Nachfrage wächst. Obwohl ein Besuch bei einem privaten Arzt für den Patienten um die Hälfte teurer ist geben VietnamesInnen laut Weltbank Statistik mittlerweile mehr Geld für private Ärzte, Zahnärzte und privat gekaufte Medikamente aus als sie es für Leistungen staatlicher Gesundheitseinrichtungen tun. 90 % aller ÄrztInnen in Hue und Ho-Chi-Minh-Stadt praktizieren privat zu Hause. Es wird davon berichtet, daß ein Arzt bzw. Ärztin in einer

durchschnittlichen Nacht ca. 10 bis 20 PatientInnen behandelt, Sonntags manchmal bis zu fünfzig. Die Gebühren variieren zwischen 20 US Cents und 3 US-Dollar für einen Arztbesuch.

Diese Form der privaten Tätigkeit von ÄrztInnen kann auch Auswirkungen auf das öffentliche Gesundheitswesen haben. So befürchten z.B. Krankenhaus-Direktoren, die Qualität von Gesundheitsversorgung in staatlichen Einrichtungen könnte darunter leiden, daß das Ärzte- und Pflegepersonal durch ihre privaten Tätigkeiten ständig überarbeitet wäre und sich statt mit fachlicher Weiterbildung primär mit Geldverdienen beschäftigen würde.

vgl. *FEER* 25.4.96; *Voice of Vietnam* 17./21.3.96

Arbeitskämpfe

Nach zahlreichen vietnamesischen Presseberichten im Jahr 1995 über Arbeitsauseinandersetzungen, besonders in Betrieben mit südkoreanischem Kapital und Management, ist die Berichterstattung zu diesem Problem wesentlich zurückhaltender geworden. Dies liegt jedoch nicht an einer Abnahme der Streitigkeiten, sondern an einer Beschwerde des südkoreanischen Botschafters und einer darauf einsetzenden veränderten Pressepolitik des Ministeriums für Arbeit.

Die Konflikte schwelen weiter, wie der Streik von 700 ArbeiterInnen Anfang April 1996 in der An Lac Schuhfabrik zeigt. Nach Angaben des Ministeriums sind es gerade Joint Ventures oder ausländische Betriebe mit Investitionen zwischen 500.000 und 1 Mio. US-Dollar, in denen die Ar-

beiterInnen und ihre Rechte im wahrsten Sinne des Wortes mit Füßen getreten werden. Ausdehnung der Arbeitszeit, auf im Extremfall 16 Stunden täglich, ohne Bezahlung der Überstunden, Ausdehnung der Probezeit und längere Eingruppierung als ungelernete Arbeitskräfte, willkürliche Entlassungen bei gleichzeitigen Neueinstellungen, das Fehlen von Arbeitsverträgen und von Vereinbarungen mit dem Gewerkschaftsverband sollen ebenso häufig sein, wie rüde Umgangsformen, Einschließen in den Werkshallen bis hin zu Prügel durch Vorarbeiter. Im Jahr 1995 gab es 200 registrierte Fälle von körperlichen Mißhandlungen und im ersten Vierteljahr 1996 gab es bisher sieben gemeldete schwere Übergriffe. Schwierig ist die Situation für die ArbeiterInnen besonders wegen der noch

immer hohen Arbeitslosigkeit (geschätzt acht Prozent in den vietnamesischen boomtowns Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt) und dem Bestreben von Partei und Gewerkschaft die ausländischen Investoren nicht zu "überfordern". Eine weitere Schwierigkeit bei der Überwachung und Durchsetzung der vietnamesischen Arbeitsgesetzgebung wird häufig darin gesehen, daß die in ausländisch finanzierten Betrieben entsandten Kader "ihren eigenen Landsleuten den Rücken zugewandt haben, weil ihnen die ausländischen Bosse hohe Bezahlung geben." Unter diesen Umständen bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die vom Präsidenten verkündeten und ab 1. Juni 1996 geltenden Konkretisierungen der Arbeitsgesetzgebung haben werden.

vgl. FEER 25.1.95; Saigon Giai Phong 22.3.; 13.4.96; Nhan Dan 5.4.96; Voice of Vietnam 5.4., 22.4.96

Arbeitsmarkt

Zwischen 1.200 und 1.500 ausländische Betriebe beschäftigen gegenwärtig über 90.000 vietnamesische Arbeitskräfte. Davon haben etwa 70 % einen Arbeitsvertrag mit ihrem ausländischen Unternehmer unterzeichnet. Einen kollektiven Tarif- bzw. Manteltarifvertrag gibt es bisher nicht. Am 1. April 1996 erließ der Minister Tran Dinh Hoan eine neue Lohnregulierung für unausgebildete Arbeitskräfte in den ausländischen Unternehmen. Danach erhalten ArbeiterInnen in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt 45 US-Dollar Mindestlohn, in anderen Städten 40 US-Dollar, 35 US-Dollar in den übrigen Provinzen und zwischen 30-35 US-Dollar in Gebieten mit schlechter Infrastruktur oder in Betrieben mit vielen Beschäftigten oder solchen mit Schwierigkeiten bei Produktion oder Vermarktung.

vgl. Nhan Dan v. 5.4.96

Heiratsvermittlung für Ausländer

In Vietnam hat ein offiziell lizenziertes Heiratsvermittlungsbüro für Ausländer eröffnet. Dies soll als Antwort auf das Anwachsen von illegalen "bride services" geschehen sein.

vgl. Radio Australia external service, Melbourne 22.4.96/SWB 24.4.96

Landwirtschaft

Im ersten Vierteljahr 1996 exportierte Vietnam 580.000 t Reis. Für das gesamte Jahr ist eine Menge von 2 Mio. t Reis geplant.

Die Erzeugung von Roh-Cashewnüssen wurde von 15.000 t im Jahr 1987 auf 100.000 t 1995 gesteigert. Der Export hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Sein Wert machte 1995 schon zwei Prozent des Gesamtexports aus. Vietnam will verstärkte Anstrengungen unter-

nehmen, um den Export von verarbeiteten Cashews zu entwickeln.

Mit Kaffee hat Vietnam 1994 zehn Prozent seiner gesamten Exporterlöse erzielt. Damit ist Vietnam zum viertgrößten Kaffee-Exporteur der Welt geworden. Im Ausbau der Plantagenwirtschaft für Tee, Kaffee, Gummi, Baumwolle und Nüsse wird auch eine wichtige Strategie zur Überwindung der Armut im zentralen Hochland gesehen.

vgl. Voice of Vietnam 26.4.96, FEER 25.1.96, Nhan Dan 20.3.96

HIV/AIDS

Ende März meldet das Nationale AIDS Komitee in Vietnam landesweit 3.541 HIV-infizierte Personen. Davon leben 1.624 Menschen in Ho-Chi-Minh-Stadt, 80 sind AusländerInnen. In- und ausländische Gesundheitsexperten gehen jedoch von einer weit höheren Infektionsrate aus, da die bisherige Testpraxis kaum verlässliche Aussagen zur Statistik zuläßt. Die Vereinten Nationen haben entschieden, Vietnam Priorität bei der Hiv/Aids-Prävention einzuräumen.

vgl. Cong An Thanh Pho Ho Chi Minh in Ho-Chi-Minh-Stadt, 3.4.96, p. 12; Voice of Vietnam external service v. 25.4.96.

Eisenbahnlinie Beijing - Hanoi wiedereröffnet

Am 14. Februar wurde die Eisenbahnverbindung zwischen Vietnam und China wieder eröffnet. Die Zuglinie von Hanoi nach Kunming in der chinesischen Provinz Yunnan soll ausschließlich der Beförderung von Frachtgut dienen, aber auf der Strecke nach Nanning in Guanxi und weiter nach Beijing sollen auch wieder Passagiere fahren dürfen. Nach den vietnamesisch-chinesischen Grenzgefechten 1979 war diese Verkehrsverbindung unterbrochen worden.

vgl. E+Z, Jg. 37.1996:4

Öl und Gas

Die vietnamesische Öl- und Gasgesellschaft hat im ersten Quartal 1996 1,99 Mio. Tonnen Rohöl gefördert, das sind sechs Prozent über dem Plan. Gleichzeitig konnten 90 Mio. Kubikmeter Gas angelandet werden, was einen zehnprozentigen Zuwachs gegenüber 1995 darstellt. Allerdings ist es Vietnam bisher nicht gelungen mit dem Bau einer Erdölraffinerie zu beginnen, da sich die französische TOTAL aus einem 1,2 Milliarden US-Dollar Joint Venture zurückgezogen hatte.

Auch an anderer Stelle bereitet die Hoffnung auf reiche Erdölvorkommen nicht nur Freude. Nachdem Vietnam dem amerikanischen Öriesen CONOCO zwei Blöcke mit 14.000 km² Explorationsgebiet im südchinesischen Meer überlassen hatte, gab es sofort heftige Kontroversen mit der VR China. Obwohl dieses Gebiet 400 km von Saigon entfernt im Südwesten der Spratly-Inseln liegt und die Distanz zum chinesischen Hainan 1.100 km beträgt, erhebt die VR China Ansprüche. Diplomatische Quellen in Thailand und anderen ASEAN-Staaten befürchten, daß Vietnam seine neue Mitgliedschaft als Rückendeckung für die Durchsetzung von Ansprüchen betrachten könnte.

vgl. VNA 2.4.96; FEER 25.1., 25.4.96

Tuberkulose im Vormarsch

Berichten des vietnamesischen Instituts für Tuberkulose und Lungenkrankheiten zufolge, gibt es in Vietnam jedes Jahr 130.000 neue Tuberkulose-Patienten, wobei im Durchschnitt 25.000 Personen an dieser Krankheit sterben. Nur die Hälfte von ihnen komme jedoch zur Behandlung ins Krankenhaus. 1994 registrierten die Krankenhäuser 51.000 TB-Patienten, 1995 waren es 54.000 TB-Patienten. Mangelhafte Früherkennung und die steigende Zahl von AIDS-Patienten werden als Gründe für die wachsende Zahl von TB-Sterbefällen genannt. In der Provinz Khan Hoa haben 20 von 40 AIDS-Patienten Tuberkulose.

vgl. VNA news agency v. 20.3.96